

Mit dem Pferdewagen zur Grundschule in Jerusalem

Christina Barth-Bußmann ist im Treck mit Shetlandponys und einer Friedensglocke nach Israel gereist



Christina Barth-Bußmann ist mit einem Friedenstreck nach Israel gereist. Fotos: Christina Barth-Bußmann

UETZE (r/fh). „Physisch bin ich zu Hause“, sagt Christina Barth-Bußmann. Aber wenn die 56-jährige Intensivkrankenschwester aus Dedenhausen erzählt, spürt man das, was sie auch sagt: „Gedanklich bin ich noch da.“ Bei ihren Leuten auf dem Treck, bei den Gesprächen auf den Straßen Osteuropas, im Niemandsland zwischen Bulgarien und der Türkei, auf staubigen Wegen und in blühenden Kibbuzim in Israel. Mehr als 3500 Kilometer waren die insgesamt sechs Kutschen, 30 Teilnehmenden und 20 Pferde unterwegs.

Zwölf Tage im Niemandsland zwischen der Türkei und Bulgarien zermürbten die Treckmitglieder. „Drei Leute aus unserer Gruppe wollten unbedingt weiterreisen. Aber auch sie sind an der türkisch-syrischen Grenze gescheitert“, erzählt die 56-jährige. Für sie und weitere Mitstreiter führte der Weg über Griechenland.

Am 15. November ist Barth-Bußmann nach Dedenhausen zurückgekehrt. Nach sechs Monaten auf dem Friedenstreck, mit dem sie im Mai gemeinsam mit ihren acht Shetlandponys und einer Glocke aus geschmolzenen Waffen in Berlin gestartet war. Ziel: die Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem, wo zu je einem Drittel christliche, jüdische und muslimische Kinder gemeinsam lernen.

Dort der Abschied von den Pferden, denn die Ponys mussten im Anhänger zurück nach Deutschland, die Einreisemodalitäten nach Israel waren zu kompliziert. „Eine Quarantäne von je vier Wochen vor und nach der Einreise stand in keinem Verhältnis zu den verbleibenden 100 Kilometern.“

Die Reise verlief nur am Anfang wie geplant: Tschechien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien – mit Einladungen in die Parlamente, mit unzähligen Gesprächen mit Menschen in den Dörfern und Städten. An der türkischen Grenze war Schluss –

Die Menschen flogen nach Tel Aviv, der Glockenwagen wurde per Frachtschiff transportiert. Vier Tage musste die Gruppe auf die Ankunft warten. Zeit, die sie nutzte, um Israel zu erkunden: den See Genezareth, den Berg der Seligpreisungen, das Tote Meer, die Festung Masada, Kibbuzim, Schulen, auch im Westjordanland. „Überall sagte man uns, wir seien die erste größere Reisegruppe seit dem 7. Oktober 2023. Das macht schon etwas mit einem“, berichtet Barth-Bußmann nachdenklich. „Wir hatten Kontakt zu Palästina-

nensern und Israelis. Jeder hat uns seine Sicht mitgeteilt. Die meisten wollen Frieden, auf beiden Seiten. Aber es gibt leider auch extremistische Meinungen, die das Ganze eher befeuern.“

Für die letzten 100 Kilometer durch die jüdische Wüste fanden sich schließlich zwei Maultiere. „Eigentlich ist das sogar noch schöner, weil es deutlich von Demut hat“, findet Barth-Bußmann heute. „Diese Glocke ans Ziel zu bringen, hat so eine besondere Form gefunden.“

In der Hand-in-Hand-Grundschule erwarteten sie 600 Kin-

der. „Wir dachten schon vorher, die emotionalen Ereignisse könnten nicht mehr getoppt werden“ Doch dann sei Klasse für Klasse gekommen, ein nicht enden wollender Strom von Mädchen und Jungen. „Jedes Kind durfte die Glocke läuten.“

Bei der offiziellen Übergabe in der Aula läuteten drei Kinder – ein muslimisches, ein jüdisches und ein christliches – gemeinsam die Glocke. „Das ist das Besondere an dieser Schule: dass sie trotz des schweren Konflikts an ihrem Konzept festhalten, nur gemeinsam können die Religionen Frieden finden.“ Christina Barth-Bußmann ist über-

zeugt: „Die Glocke konnte keinen besseren Ort finden.“

Was bleibt von dieser außergewöhnlichen Reise? „Wir haben mit vielen Politikern gesprochen, waren in Parlamenten eingeladen. Das war toll und ergreifend. Aber die wirklich wichtigen, die richtig schönen Dinge sind auf der Straße passiert.“ Die Langsamkeit der Pferde sei entscheidend gewesen, besonders ihre kleinen Shetlandponys hätten eine Sogwirkung gehabt: „Dass meine kleinen Ponys so eine Schlüsselwirkung hatten, das hätte ich vorher nicht für möglich gehalten. Dafür bin ich sehr, sehr dankbar.“



An der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem läuten jüdische, muslimische und christliche Schüler gemeinsam die Friedensglocke.

Zwei neue Radwege zwischen Uetze und Peine

Die beiden Kommunen planen gemeinsam Verbindungen

UETZE (swa). Es soll ein Lückenschluss im Verkehrsnetz sein: Der benachbarte Landkreis Peine möchte vom Ortsteil Wehnsen aus einen Radweg bauen, der bis zur Uetzer Ortschaft Dedenhausen verläuft. Mit Blick auf den dortigen Bahnhof wäre so auch ein Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr gewährleistet.



Drei Kilometer zum Bahnhof Dedenhausen fehlen: Für eine sichere Anbindung soll entlang der Strecke ein Radweg gebaut werden. Foto: Sven Warnecke

Die Uetzer Kommunalpolitik, namentlich die SPD-CDU-Mehrheitsfraktion im Rat der Gemeinde, sieht ebenfalls eine Notwendigkeit für ein solches Projekt. Die beiden Parteien haben darum beantragt, dass sich die Kommune an den Planungskosten mit 10.000 Euro beteiligen soll. Dem folgte der Rat jüngst mit 27 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung nahezu einmütig.

Und es steht noch ein zweites Projekt an: Der Landkreis Peine möchte auch einen Radweg zwischen Plockhorst und Eltze realisieren – und für dieses Vorhaben hat der Uetzer Rat ebenfalls schon grünes Licht gegeben. Entsprechend wurde der Nachtragshaushalt um diese Position erweitert.

Auch hier ging ein Antrag der CDU-SPD-Fraktion voran. Sie sieht aktuell deutlich verbesserten Förderaussichten für den

jetzt aufs Tempo. Nur so bietet sich die Chance, „für kleines Geld“ in das laufende Planungsverfahren einzusteigen und „in einer guten landkreisübergreifenden Kooperation die Lebensqualität zu verbessern“, wie es weiter in dem gemeinsamen Antrag steht.

Weil zu befürchten sei, dass in den Folgejahren die Fördermöglichkeiten wieder eingeschränkt werden, drückten die Uetzer Christ- und Sozialdemokraten

Weihnachtliches Musizieren

UETZE (r/fh). Der Vokal- und Bläserchor der Adventgemeinde Uetze gibt ein Weihnachtskonzert mit bekannten und weniger bekannten Stücken. Es beginnt am Sonnabend, 20. Dezember, um 16 Uhr, im Gemeindezentrum, Westerkampstraße 8. Die Besucher können zuhören und mitsingen.

Kunst im Rathaus

UETZE (r/fh). Unter der Überschrift „Wild“ präsentiert William O'Connell im neuen Jahr eine Auswahl seiner Kunstwerke. Die Ausstellung im Uetzer Rathaus, Marktstraße 9, wird am Mittwoch, 14. Januar, ab 18 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Für die musikalische Begleitung sorgt Sabrina Jahnke. Anschließend kann die Ausstellung bis zum 6. März zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden.

Seit William O'Connell seine irische Heimat verlassen hat, thematisiert er in seinen Werken Suche und Sehnsucht. Er malt überwiegend mit Acrylfarben, verarbeitet aber auch Sand und Steine in seiner Kunst. Die Rahmen für seine Bilder fertigt er selbst aus Holz und historischen Fenstern. Im Sommer hat er auch einige Skulpturen geschaffen, die bei der Vernissage zu sehen sind.

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

Benachrichtigung über eine öffentliche Zustellung
gem. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz –VwZG- vom 12.08.2005 (Bundesgesetzblatt – BGBl I S. 2354) in der aktuellen Fassung

Herrn Sven Maronde
Frau Elena Maronde
letzte bekannte Anschrift: Peiner Str. 34 31311 Uetze - Eltze
Eine postalische Zustellung an die inländische Anschrift ist unmöglich.
Herrn und Frau Maronde ist ein Dokument bekanntzugeben.
Da eine persönliche Zustellung nicht möglich ist, wird die Zustellung gem. § 10 VwZG öffentlich durchgeführt.
Das Dokument (vom 02.12.2025, Az: M2025008800693-00009257) kann vom Empfangsberechtigten bei der Gemeinde Uetze, Fachbereich I, Marktstr. 9 Zimmer 020/021, eingesehen bzw. abgeholt werden.
Das Dokument gilt als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zwei Wochen verstrichen sind (§ 10 Abs. 2 VwZG).
Danach können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.
Gemeinde Uetze, 11.12.2025
Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde
Der Bürgermeister

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

Benachrichtigung über eine öffentliche Zustellung
gem. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz –VwZG- vom 12.08.2005 (Bundesgesetzblatt – BGBl I S. 2354) in der aktuellen Fassung

Kfz-Sachverständigenbüro Berner GmbH
Lukas Rosinski als Geschäftsführer
Geschäftsanschrift: 17329 Krackow, Kyritzer Weg 5
Eine postalische Zustellung an die inländische Geschäftsanschrift ist unmöglich.
Der GmbH sind 1 Dokument bekanntzugeben.
Da eine persönliche Zustellung nicht möglich ist, wird die Zustellung gem. § 10 VwZG öffentlich durchgeführt.
Das Dokument (vom 02.12.2025, Az: M2025008800597-00007339) kann vom Empfangsberechtigten bei der Gemeinde Uetze, Fachbereich I, Marktstr. 9 Zimmer 020/021, eingesehen bzw. abgeholt werden.
Das Dokument gilt als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zwei Wochen verstrichen sind (§ 10 Abs. 2 VwZG).
Danach können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.
Gemeinde Uetze, 04.12.2025
Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde
Der Bürgermeister

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

Benachrichtigung über eine öffentliche Zustellung
gem. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz –VwZG- vom 12.08.2005 (Bundesgesetzblatt – BGBl I S. 2354) in der aktuellen Fassung

Herrn Dirk Warnecke
letzte bekannte Anschrift: Alte Bahnhofstr. 1, 31311 Uetze-Hänigsen
Eine postalische Zustellung an die inländische Anschrift ist unmöglich.
Herrn Warnecke ist ein Dokument bekanntzugeben.
Da eine persönliche Zustellung nicht möglich ist, wird die Zustellung gem. § 10 VwZG öffentlich durchgeführt.
Das Dokument (vom 02.12.2025, Az: M2025008802902-00052897) kann vom Empfangsberechtigten bei der Gemeinde Uetze, Fachbereich I, Marktstr. 9 Zimmer 020/021, eingesehen bzw. abgeholt werden.
Das Dokument gilt als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zwei Wochen verstrichen sind (§ 10 Abs. 2 VwZG).
Danach können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.
Gemeinde Uetze, 04.12.2025
Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde
Der Bürgermeister

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

Benachrichtigung über eine öffentliche Zustellung
gem. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz –VwZG- vom 12.08.2005 (Bundesgesetzblatt – BGBl I S. 2354) in der aktuellen Fassung

Herrn Jens Trommer
letzte bekannte Anschrift: Erlenbruch 6, Dahrenhorst 2, 31311 Uetze
Eine postalische Zustellung an die inländische Anschrift ist unmöglich.
Herrn Trommer ist ein Dokument bekanntzugeben.
Da eine persönliche Zustellung nicht möglich ist, wird die Zustellung gem. § 10 VwZG öffentlich durchgeführt.
Das Dokument (vom 02.12.2025, Az: M2025008804211-01093141) kann vom Empfangsberechtigten bei der Gemeinde Uetze, Fachbereich I, Marktstr. 9 Zimmer 020/021, eingesehen bzw. abgeholt werden.
Das Dokument gilt als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zwei Wochen verstrichen sind (§ 10 Abs. 2 VwZG).
Danach können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.
Gemeinde Uetze, 04.12.2025
Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde
Der Bürgermeister

Gemeinde Uetze
Der Bürgermeister

Benachrichtigung über eine öffentliche Zustellung
gem. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz –VwZG- vom 12.08.2005 (Bundesgesetzblatt – BGBl I S. 2354) in der aktuellen Fassung

Herrn Hakan Güneç
letzte bekannte Anschrift: Am Heibleck 6 A, 31311 Uetze
Eine postalische Zustellung an die inländische Anschrift ist unmöglich.
Herrn Güneç ist ein Dokument bekanntzugeben.
Da eine persönliche Zustellung nicht möglich ist, wird die Zustellung gem. § 10 VwZG öffentlich durchgeführt.
Das Dokument (vom 02.12.2025, Az: M202500880062-00000317) kann vom Empfangsberechtigten bei der Gemeinde Uetze, Fachbereich I, Marktstr. 9 Zimmer 020/021, eingesehen bzw. abgeholt werden.
Das Dokument gilt als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zwei Wochen verstrichen sind (§ 10 Abs. 2 VwZG).
Danach können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.
Gemeinde Uetze, 04.12.2025
Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde
Der Bürgermeister

Marktspiegel

Jeden Samstag
frei Haus ...
www.marktspiegel-verlag.de

Das
„Schaufenster“
der heimischen
Wirtschaft und der
lokalen Events.